

KAUFBEUREN/OSTALLGÄU

Rotes Kreuz: Termine für Blutspenden

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes bittet wieder zur Blutspende in Kaufbeuren am Freitag, 7. Mai, von 15.30 bis 20 Uhr im Rotkreuzhaus, Porschestraße 31, in Biessenhofen am Mittwoch, 12. Mai, von 17 bis 20.30 Uhr im Festsaal, Schützenstraße 2, in Buchloe am Freitag, 14. Mai, von 17 bis 20.30 Uhr im BRK-Haus, Rotkreuzstraße 3, und in Stöttwang am Montag, 17. Mai, von 16.30 bis 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle, Schulstraße.

KAUFBEUREN/OSTALLGÄU

Wallfahrt zum Klosterberggarten

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege unternimmt am Freitag, 7. Mai, eine Wallfahrt zum Klosterberggarten Kaufbeuren. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr in Kaufbeuren auf dem Platz zwischen Volkshochschule und Kunsthaus (Spitalhof). Das Programm sieht wie folgt aus: 19.30 Uhr Wallfahrt zum Crescentia-Klostergarten, anschließend bei schönem Wetter Gottesdienst im Garten (alternativ im Kloster), Besichtigung des Klostergartens, danach gemütliche Einkehr.

KAUFBEUREN

Anmeldung für die Marien-Realschule

Anmeldungen für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe fünf der Marien-Realschule Kaufbeuren sind am Freitag, 7. Mai, von 14 bis 17 Uhr und am Samstag, 8. Mai, von 10 bis 12 Uhr im Sekretariat möglich. Zur Anmeldung mitzubringen sind das Übertrittszeugnis der Volksschule und die Geburtsurkunde. Die Schulleitung bittet die Eltern und die Tochter zu einem kurzen Aufnahmegespräch. Schülerinnen, denen im Übertrittszeugnis die Eignung für den Besuch der Realschule bestätigt wurde, werden ohne Probeunterricht aufgenommen. Für die Schülerinnen ohne Eignungsvermerk findet der Probeunterricht vom 18. bis 20. Mai an der Marien-Realschule statt. [www.marien-realschule-](http://www.marien-realschule-...)

„Ein lebenslanger Prozess“

Bildung „Lernen vor Ort“ soll Angebot in Kaufbeuren verbessern und vernetzen

VON HORST SCHOLL

Kaufbeuren „Bildung muss mit einer anderen Gewichtung ausgestattet, muss als lebenslanger Prozess implementiert werden“, erklärte Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse bei dem in das Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ eingebetteten ersten Bildungsforum in den Räumen der Volkshochschule Kaufbeuren. Zahlreiche Bildungsverantwortliche aus der Stadt waren zu der Auftaktveranstaltung der Bundesinitiative gekommen. Zweck der Veranstaltung war es, das Projekt vorzustellen und bereits erste Konzepte zur stärkeren Verzahnung bestehender Bildungsangebote und -institutionen sowie zur Gestaltung der Übergänge innerhalb einer Bildungsbiographie zu diskutieren und zu entwickeln.

„Wir sind übergelukkiglich, dass es uns gelungen ist, das Projekt ‚Lernen vor Ort‘ nach Kaufbeuren zu holen, so der OB weiter. 40 Landkreise und kreisfreie Städte hätten sich bundesweit um das Strukturprogramm beworben. Wie ein Sechser im Lotto sei es, dabei zu sein. Er freue sich, „drei Jahre in dieser Konstellation arbeiten dürfen“, schwärmte er. „Wir sind die kleinste Kommune, aber Größe alleine entscheidet nichts.“ Es gehe darum, tragfähige, effektive Bildungsstrukturen auf den Weg bringen. Dies sei in Kaufbeuren ungleich leichter möglich als in größeren Städten.

Federführend in Kaufbeuren sind Projektleiterin Manuela Mayer, die ein überschaubares kommunales Bildungsmanagement entwickeln

soll, sowie Daniela Keller, deren Aufgabe es ist, als Verantwortliche für Bildungsmonitoring eine standortspezifische Analyse bestimmter Bereiche des Bildungswesens durchzuführen.

Dr. Martin Thomé, Fachreferent für „Lernen vor Ort“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, Manuela Mayer, Daniela Keller und Jürgen Wendlinger von der örtlichen vhs stellten das Projekt im Detail vor. Thome sagte, er habe den Eindruck, „dass wir hier vor Ort offene Türen einrennen“. Viele bestehende Aktivitäten, „Kaufbeuren aktiv“ zum Beispiel, deuteten darauf hin, „dass Sie damit ein bürgerschaftliches Engagement in der Stadt motiviert und vorangetrieben haben, sodass Lernen vor Ort hier einen wunderbaren Nährboden hat“.

Es gehe darum, die Gestaltung von Bildung als Gemeinschaftsaufgabe zu verstehen, als Sache an der staatliche wie kommunale Institutionen ebenso beteiligt sind wie die vielfältigen Kräfte der Zivilgesellschaft, so Thomé. Bildung sei keine Einbahnstraße, sagte er weiter. Verantwortlich seien die Bildungsakteure und die Abnehmer. „Im Fokus steht der Mensch, der Bildung in Anspruch nimmt.“

Projektleiterin Mayer betonte, es gehe bei „Lernen vor Ort“ nicht darum, „neue zusätzliche Projekte zu kreieren und zu konzipieren, sondern vorhandene gute Ansätze zu einem stimmigen Gesamtsystem zusammenzuführen“. Das Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ heiße in Kaufbeuren „Bildung aktiv“.

Blickpunkt Kaufbeuren

Die Damengruppe

des Bundeswehrverbandes trifft sich morgen, Donnerstag, 6. Mai, um 14 Uhr im Casino zum gemütlichen Beisammensein.

Skatclub 1986 Neugablonz

Spielabend heute, Mittwoch, um 19.45 Uhr im Gasthof Lindenau, Hirschzeller Straße 47. Telefon: (08337) 222222



21 Ki...

Als Schatz der unter Empfang nion Jesus deckt. Dar Kaufbeure milie: Cy Ganter, D Herzog, A Jüngling, M



„Mensch...

Unter blauer Pfarrer Dr. C Diakon Entr in Ketterschv munionkinde Einzug in die Motto „Wir wurde der G Nach einem K Beginn der P